

Obsah

Stil in der Musik – Brno 1982

Jiří Vysloužil, Brno, Von der Notwendigkeit des Begriffs Stil in der Musik	7
Hans Heinrich Eggebrecht, Freiburg i. Br., Zum Begriff des Stils in der Musik Gedanken und Fragen	13
Jiří Fukač, Brno, „Stil“ – über die Brauchbarkeit unerläßlicher Konkretisierungen eines allzu allgemeinen Wortes	21
Jens Peter Larsen, Kopenhagen – Charlottenlund, Zur Problematik des Wiener klassischen Stils	27
Udo Klement, Leipzig, Zeitstil = Summe oder Verallgemeinerung individueller Stilmerkmale?	31
Ernst Lichtenhahn, Basel, „Stil“ und „Manier“ in der deutschen Musikästhetik des frühen 19. Jahrhunderts.	34
Martin Wehnert, Leipzig, Das Phänomen der „Auffälligkeit“ und die musikalische Stilanalyse	38
Primož Kuret, Ljubljana, Zu kunsthistorischen Einflüssen auf die Fundierung des Stilbegriffs in der Musik	44
Klaus-Peter Koch, Halle-Neustadt, Der „hanakische“ Stil in Telemanns Werk. Probleme und Analyse	49
Walter Siegmund-Schultze, Halle, Gedanken zum Verhältnis von Stil Struktur und Inhalt in Mozarts Instrumentalmusik	57
Zdeňka Pilková, Praha, Die Gültigkeit des Begriffs Stil in der Beziehung zu verschiedenen Sphären und Schichten der Musik der Klassik (1740 – 1810)	62
Theo Hirsbrunner, Bern, Stilwandel des Exotismus in der französischen Musik des 19. Jahrhunderts	66
Sigfrid Wiesmann, Wien, Arnold Schönberg 1908 – Zeitgeist und Kompositionsgeschichte	71
Albrecht Riethmüller, Freiburg i. Br., Stilbegriff und Neoklassizismus um 1910 Anmerkung zu Ferruccio Busoni	76
Magdalena Havlová, Berlin, Galanterie und Lebenspraxis	86
Peter Andraschke, Freiburg i. Br., Zur Bedeutung des „Stils“ im Bereich der Computermusik	91
Peter Wicke, Berlin, Stil als kommerzielle Kategorie – Zum Stilbegriff in der populären Musik	96
Christoph-Hellmut Mahling, Mainz, Zur Frage der Wechselbeziehung von Stil und Ausführung	101

Colloquium Innovationsquellen der Musik des 20. Jhs. – Brno 1983

Carl Dahlhaus, Berlin, Ist der Begriff des musikalisch Neuen veraltet?	109
Jiří Vysloužil, Brno, Neues in der Musik der Vergangenheit und der Gegenwart	112
Ivan Poledňák, Praha, Soziale, ökonomische, technische u. a. Momente als Innovationsquellen des Musikuniversums des 20. Jahrhunderts	117
Rainer Bischof, Wien, Gedankensplitter zur geschichtlichen und ästhetischen Innovationsproblematik der Musik des 20. Jahrhunderts	127
Miroslav K. Černý, Praha, Soziale und sozialistische Revolution und Innovation der Musik	137
Hartmut Krones, Wien, Die Zeittheorie von Henri Bergson und der Parameter der Zeit in der Musik des 20. Jahrhunderts	141
Jiří Fukač, Brno, Musikgebundene Innovationsvorgänge: ein Sonderfall der Dialektik des Musikalischen und Außermusikalischen	149
Rudolf Pečman, Brno, Zum Innovationsproblem in den sog. schöpferischen Ästhetiken ausgewählter Komponisten des 20. Jahrhunderts (Strawinski – Martinů – Hindemith)	158
Eberhard Lippold, Leipzig, Ebenen des musikalischen Materials und Determinanten seiner Entwicklung	164
Robert Schollum, Wien, Gedanken zur „Emanzipation der Dissonanz“	167
Kurt v. Fischer, Erlenbach-Zürich, Paul Hindemiths Stilwandel im Lichte der bis 1923 vertonten Klavierliedtexte	174
Edelgard Spaude-Schulze, Freiburg i. Br., Traditionen in der Jugendbewegung	178
Jaroslav Jiránek, Praha, Die Stilgestaltung der tschechischen Musik zwischen den beiden Weltkriegen	183
Theo Hirsbrunner, Bern, Technologische und aesthetische Innovationen in der neuesten französischen Musik	187
Peter Andraschke, Freiburg i. Br., „Neue Einfachheit“? Über Wolfgang Rihms Kompositionsart	191
Hans Oesch, Basel, „Ausereuropäische Musik: fruchtbar missverstandene Innovationsquelle der Musik des 20. Jahrhunderts?“	198
Hans Wallin, Leidschendam, Einfluss fremder Kulturen in der modernen holländischen Musik	210
Primož Kuret, Ljubljana, Istrianische Folklore und ihr Einfluss auf die zeitgenössische slowenische Musik.	213
Antonín Matzner, Praha – Ivan Poledňák, Praha, Nichtartifizielle Musik als Ergebnis und Quelle von Innovationen der Musik des 20. Jahrhunderts	218
Philip Tagg, Göteborg, Zur Analyse von Populärer Musik	225
Gerd Rienäcker, Berlin, Gedankensplitter zum Problem des „Neuen“ in der Musik	230